

Dokumentation

2. Pflegekonferenz Ostalbkreis 2022

am 13.09.2022, 16:00 – 19:00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

1	Agenda	3
2	Begrüßung und Einstieg	3
3	Vorstellung Ergebnisse Aalen & Schwäbisch Gmünd.....	3
4	Vorstellung Ergebnisse Workshops OAK	4
5	Nächste Schritte – wie geht’s weiter?.....	4
6	Projekte aus der Pflegekonferenz	4
	6.1 Mittagstisch in Ellenberg	4
	6.2 Artikelserie „Wussten Sie schon...?“	5
	6.3 Pflegeführer Ostalb	5
7	Vernetzung und Ausklang	7
8	Impressionen	8

Personen

Moderation	Andrea Katz, Institut Katz Rahmenmoderation Projektverantwortliche Rebecca Waldenmeier (Landratsamt Ostalbkreis)
Teilnehmer	Landrat Dr. Bläse Sozialdezernentin Julia Urtel 80 Teilnehmende aus dem Pflege- und Unterstützungsbereich, Ehrenamt, Verwaltung und Politik aus den fünf Raumschaften

Ort und Zeit

Großer Sitzungssaal Landratsamt, Aalen – 13. September 2022, 16:00 – 19:00 Uhr

1 Agenda

- 16:00 Uhr Begrüßung und Einstieg
16:25 Uhr Präsentation Ergebnisse Aalen & Schwäbisch Gmünd
Präsentation Ergebnisse Workshops OAK
17:00 Uhr Nächste Schritte – wie geht's weiter?
17:15 Uhr Vorstellung & Stand der konkreten Projekte
1. Mittagstisch Krankenpflegeverein Ellenberg
 2. Artikelserie „Wussten Sie schon...?“
 3. Pflegeführer Ostalb
- 18:00 Uhr Vernetzung und Austausch zum Thema/Anliegen & Schwarzes Brett („ich biete“ „ich suche“) in Kleingruppen
18:30 Uhr Offizieller Abschluss und Eröffnung Buffet

2 Begrüßung und Einstieg

Landrat Dr. Bläse begrüßt die Anwesenden und führt in das Thema ein. Er beschreibt darin die Bedingungen, die sich durch den demographischen Wandel grundlegend verändern werden und daher unbedingt Beachtung finden sollen – neben den weiteren Herausforderungen unserer Zeit.

Andrea Katz vom Institut Katz führt als Moderatorin durch die Konferenz und erläutert zunächst Ziel und Ablauf der Veranstaltung: Zurückzublicken, den Verlauf der bisherigen Projekte schildern und von Ergebnissen und ersten Umsetzungsschritten berichten. Zu guter Letzt gibt es die Möglichkeit des Austauschs und Netzwerkens in Kleingruppen und am Buffet.

Zum Einstieg durften sich die Anwesenden nun zu bestimmten Einstiegsfragen äußern und ihre Zugehörigkeit und Erfahrung durch Handzeichen kundtun.

3 Vorstellung Ergebnisse Aalen & Schwäbisch Gmünd

Die zusammengefassten Ergebnisse aus dem parallel gelaufenen Pflegekonferenz-Prozess in den Städten Aalen und Schwäbisch Gmünd werden von Anna Wenhuda und Renate Wahl vorgestellt. In beiden Städten ist die Konferenz auf Quartiersebene und in Live-Workshops unter dem Motto „Gut leben und älter werden in Aalen und Schwäbisch Gmünd“ durchgeführt worden. Im Stadtteil Großdeinbach und Rehnenhof/Wetzgau ist ein neuer Mittagstisch entstanden. Die Stadt Aalen hat eine Wohnberatungsstelle für barrierefreies Wohnen implementiert. Diese Pflegekonferenz lief parallel zur landkreisweiten Pflegekonferenz Ostalbkreis.

Fragen an Frau Wahl und Frau Wenhuda aus dem Publikum:

Ist eine Bedarfserhebung in den Städten Aalen und Schwäbisch Gmünd gemacht worden im Bereich Tagespflege? Antwort: Nein es wurde keine Bedarfserhebung gemacht. Die Städte warten hier auf zentrale Auswertungsdaten von der Pflegebedarfsplanung des Landratsamts Ostalbkreis.

4 Vorstellung Ergebnisse Workshops OAK

Andrea Katz stellt als Moderatorin der 10 Workshops die Ergebnisse vor. Sie zeigt diverse Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus den fünf Raumschaften auf und beschreibt bereits erste Ideen und Maßnahmen. Es gibt hierzu keine Fragen aus dem Plenum.

5 Nächste Schritte – wie geht's weiter?

Sozialdezernentin Julia Urtel gibt einen Ausblick zum Fortbestand der Pflegekonferenz Ostalbkreis. Ziel des Landkreises ist es, die Konferenz auch nach Ablauf der Förderung weiterzuführen. Hierfür wird eine Lenkungsgruppe eingerichtet, welche zukünftig die Schwerpunktthemen festlegen soll. Es gibt hierzu keine Fragen aus dem Plenum.

6 Projekte aus der Pflegekonferenz

6.1 Mittagstisch in Ellenberg

Nadine Däffner, Schriftführerin des katholischen Krankenpflegevereins Ellenberg, berichtete von einem neu eingerichteten und ca. zwei bis drei Mal jährlich stattfindenden Mittagstisch. Die Idee hierfür entstand im Rahmen der Pflegekonferenz Ostalbkreis. Der Krankenpflegeverein Ellenberg hat einen Förderantrag gestellt und erhält jährlich eine Bezuschussung von bis zu 10.000 Euro im Rahmen der Förderung nach §45d SGB XI. Däffner ermutigte die Teilnehmenden, diesen Fördertopf zu nutzen, um Unterstützungsangebote vor Ort zu implementieren.

Fragen aus dem Publikum:

1. Wie oft findet der Mittagstisch statt? Antwort: 2-3x im Jahr
2. Was für Fachkräfte haben Sie im Team? Antwort: Der Krankenpflegeverein hat unterschiedliche Teammitglieder, Hebamme und Pflegefachkräfte. Sie haben so circa vier Fachkräfte und auch bei den Ehrenamtlichen haben sie einen Pool.
3. Wer bezahlt das Mittagessen? Das Mittagessen wird aus den Fördergeldern bezahlt. Es wird um eine Spende gebeten. Aus den Fördergeldern werden auch sonstige Ausgaben wie z. B. Musiker, Werbung usw. bezahlt. Die Halle bekommt der Verein von der Gemeinde kostenlos.

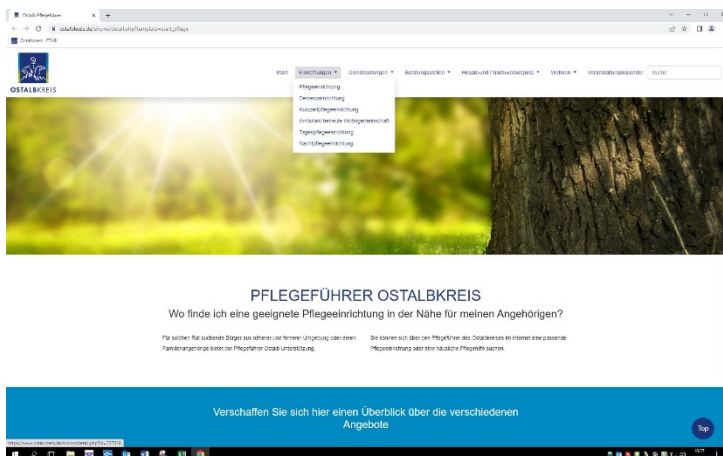


6.2 Artikelserie „Wussten Sie schon...?“

In den Workshopgruppen sind vielseitige Ideen entstanden wie z. B. die Artikelserie: „Wussten Sie schon...?“ Die Teilnehmende Magdalene Rupp, Quartiersmanagerin bei der Gemeinde Waldstetten, brachte diesen Vorschlag ein. Im Workshop sind die ersten Schritte für ein Grobkonzept entwickelt worden. Im Februar 2022 fand dann das erste Arbeitsgruppentreffen statt. 40 Kurzartikel wurden von fleißigen Artikelschreibern und Artikelschreiberinnen in den letzten Monaten erstellt. Die Artikelsammlung wird zeitnah zukünftig den Kommunen in Ostalbkreis zur Verfügung stehen. In den Kurzartikeln werden Themen aus der Pflege und auch Beratungsangebote kurz und prägnant dargestellt und es wird auf Kontaktdaten verwiesen. So muss nicht jede Kommune selbst tätig werden, um die Bürgerschaft im Gemeindeblatt zu informieren, sondern es kann jederzeit die Artikelsammlung genutzt werden. Dies ist ein bisher ziemlich einmaliger Service. Es gibt hierzu keine Fragen aus dem Plenum.

6.3 Pflegeführer Ostalb

Rebecca Waldenmeier, Koordinatorin der Pflegekonferenz, präsentiert den Zwischenstand des neuen Pflegeführers Ostalb. Dieser wird derzeit überarbeitet und um zahlreiche neue Kategorien erweitert wie z. B. Beratungsstellen oder ehrenamtliche Fahrdienste. Waldenmeier erläutert, dass die Erstellung des Pflegeführers Ostalb in Arbeitspaketen erfolgen wird. Es werden nach und nach die unterschiedlichen Kategorien bearbeitet, Akteure werden angeschrieben und die Daten eingepflegt. Hier besteht die Bitte um schnelle und klare Kooperation und Kommunikation. Gezeigt wird der erste Entwurf mit den Kategorien: Pflege-Einrichtungen, Dienstleistungen, Beratungsstellen, Hospiz- und Palliativversorgung, Wohnen und Veranstaltungskalender.




Rückmeldung aus dem Publikum

- Viel Lob und Anerkennung. Zitat: „...wirklich eine Bereicherung, ein echtes Leuchtturmprojekt!“
- Auf die Frage, ob Adressdaten bereits vorliegen, antwortet Frau Waldenmeier, dass es Adresslisten gibt von den Rubriken: Angebote nach der UstA-VO, Ambulante Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen, Hospize und Hospizdienste.
- Zu anderen Rubriken, wie Nachbarschaftshilfen, ehrenamtliche Fahrdienste, Essen auf Rädern und betreutes Wohnen, gab es Datenrecherchen – allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Daher der Vorschlag aus dem Publikum: Es ist wichtig, dass Kommunen und ehrenamtliche Vereine Frau Waldenmeier unterstützen und Informationen zu diesen Rubriken zukommen lassen, wenn Sie davon Kenntnis haben. Nur so wird kein Angebot vergessen! Frau Waldenmeier schreibt dafür Kommunen an.
- Bürgermeister Czerwinski lobt das Projekt und bittet um Information nach Fertigstellung, um die eigene Kommune entsprechend zu verlinken und Werbung zu machen.
- Weitere Wortmeldung: „Eine tolle Plattform“. Dieses Muster könne man auch für den ehrenamtlichen Bereich übernehmen und eine „Freiwilligen-Plattform“ erstellen.
- Bitte aus dem Publikum: Es ist sehr wichtig, dass der Pflegestützpunkt Ostalbkreis in der Raumschaft Ellwangen bekannter wird. Daher die Bitte, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Antwort Frau Waldenmeier: Der Pflegestützpunkt ist personell im Jahr 2022 aufgestockt worden und die Öffentlichkeitsarbeit wird in Ellwangen intensiviert. Der Pflegestützpunkt braucht hier aber auch die Unterstützung der Akteure vor Ort. Daher kommen Sie immer auf den Pflegestützpunkt zu, wenn Sie Anregungen haben.
- Die Teilnehmenden der Pflegekonferenz waren sich einig, dass der neue Pflegeführer Ostalb eine Bereicherung für Hilfesuchende ist.

Frau Katz fragt in die Runde; Gibt es sonst noch Projekte die entstanden sind? Frau Class berichtet von der Kaffeetafel auf dem Galgenberg in Aalen (siehe Presseartikel <https://www.schwaebische-post.de/ostalb/aalen/nachbarschaft-waechst-zusammen-91759410.html>).

7 Vernetzung und Ausklang

Die 2. Pflegekonferenz geht mit einer interaktiven Kleingruppenphase weiter, welche zum Austausch über die Pflegekonferenz anregen soll.



OSTALBKREIS

GRUPPENARBEIT - AUSTAUSCH - VERNETZUNG

1. Finden Sie sich an den Stehtischen im Foyer zu Kleingruppen zusammen (ca. je 5)
2. Stellen Sie sich einander kurz vor und gehen Sie ins Gespräch

Anregungen für Austausch:

- Schreiben Sie Karten ans „Schwarze Brett“, was Sie ganz konkret bieten oder suchen
- Schreiben Sie auf die allgemeine Pinnwand, was Sie heute gehört haben. Was bewegt Sie dazu? Was hat Ihnen gefallen?

Schwarzes Brett:

Ich biete...

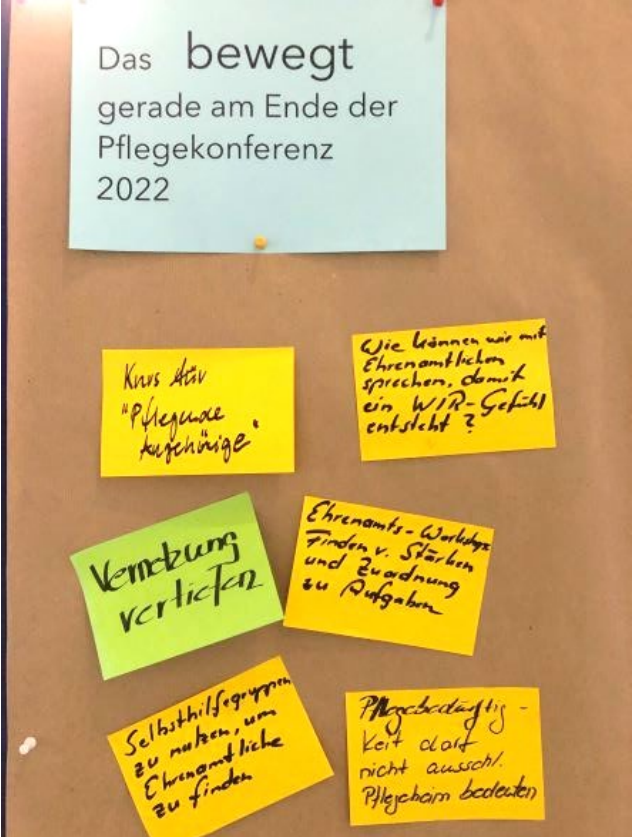
Schwarzes Brett:

Ich suche...

Kooperationspartner für das Gesundheitsnetz Schwäbischer Wald

Gesundheitslotsinnen im Schwäbischen Wald

hauswirtschaftliche Hilfen und Alltagsbegleitung Wir haben Kapazitäten



Das bewegt gerade am Ende der Pflegekonferenz 2022

- Kreis der "Pflegende Kaufmännische"*
- Wie können wir mit Ehrenamtlichen sprechen, damit ein WIR-Gefühl entsteht?*
- Vernetzung vertiefen*
- Ehrenamts-Wortlager finden v. Stärken und Zuordnung zu Aufgaben*
- Selbsthilfegruppen zu nutzen, um Ehrenamtliche zu finden*
- Pflegebedürftigkeit darf nicht ausschließen Pflegeheim bedeuten*

Sozialdezernentin Julia UrteI bedankt sich herzlich bei allen engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen, denen die Pflege am Herzen liegt, schließt die Konferenz und eröffnet das Buffet.

8 Impressionen

